

Telefon: 0 233-24347  
Telefax: 0 233-21269

**Kulturreferat**  
Abteilung 1  
Bildende Kunst, Darstellende  
Kunst, Film, Literatur, Musik,  
Stadtgeschichte, Wissenschaft  
KULT-ABT1

## **Vergabe der Corona-Sonderförderung (Arbeitsstipendien, strukturstärkende Maßnahmen) 2021**

### **- Bekanntgabe**

#### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03687**

2 Anlagen:

1. Übersicht der geförderten Arbeitsstipendien
2. Übersicht der strukturstärkenden Maßnahmen

#### **Bekanntgabe in der Sitzung des Kulturausschusses vom 17.6.2021**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Am 03.03.2021 hat der Stadtrat mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 V02565 „Freie Szene stärken – Flexibilisierung der Förderpraxis im Kulturreferat“ Arbeitsstipendien, strukturstärkende Maßnahmen und weitere Unterstützungsangebote für die freie Kulturszene in München beschlossen.

Mit der vorliegenden Bekanntgabe wird der Kulturausschuss über das Vergabeverfahren sowie das bisherige Ergebnis der Förderungsvergabe unterrichtet.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Mit dem Stadtratsbeschluss „Freie Szene stärken – Flexibilisierung der Förderpraxis im Kulturreferat“ vom 03.03.2021 wurden eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, welche auf die gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie im Kunst- und Kulturbereich reagierten und insbesondere die Freie Szene weiter unterstützen sollten. So sollte das bestehende Fördersystem durch stärker produktionsunabhängige Fördermöglichkeiten ergänzt werden, da die klassischen präsentations- bzw. veranstaltungsgebundenen Produktionsförderungen während der Corona-Pandemie mit erheblichen Unsicherheiten und Mehraufwand verbunden sind. Für zahlreiche Künstler\*innen fielen in den vergangenen Monaten Auftritts- und Arbeitsmöglichkeiten nahezu oder vollständig weg. Auch wenn die

zusätzlichen Maßnahmen nur einen Beitrag zur Überwindung der Krise leisten und die Folgen der Pandemie nicht auffangen können, bedeutete der Beschluss auch ein Zeichen der Wertschätzung für die freie Szene und ihres Beitrages für die Kultur in München.

Zu den beschlossenen Maßnahmen zählten u. a. Arbeitsstipendien, strukturstärkende Maßnahmen von Vereinen und anderen Gruppierungen im Kulturbereich, ein Sonderbudget für coronabedingte Notlagen sowie die Schaffung zusätzlicher Förderungsmöglichkeiten von Freien Bühnen. Die Maßnahmen wurden vom Kulturreferat zügig umgesetzt und bereits teilweise abgeschlossen.

## 2.1 Arbeitsstipendien

Der Beschluss sah die Ausreichung von 50 Arbeitsstipendien in Höhe von jeweils 4.000 Euro vor, welche auf dem Verwaltungsweg nach Entscheidung einer abteilungsübergreifenden Verwaltungsrunde vergeben werden sollten. Die Ausschreibung erfolgte ab dem 19.3.2021 bis zum 15.4.2021. Antragsberechtigt waren professionelle Künstler\*innen sowie Künstler\*innengruppen aller Sparten (inklusive der in der Kulturellen Bildung und der Stadtteilkultur Tätigen) mit Wohnort oder Arbeitsschwerpunkt in München. Die professionelle künstlerische Tätigkeit musste seit mindestens fünf Jahren bestehen, so dass eine Abgrenzung zum zeitgleich ausgeschriebenen „Stipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler beim Einstieg in die professionelle Laufbahn“ des Freistaats Bayern gegeben war.

Hauptkriterien für die Auswahl bildeten die künstlerische Eignung und die Nachhaltigkeit und Qualität des Vorhabens. Das Arbeitsstipendium sollte es den Begünstigten ermöglichen, in 2021 ein konkret benanntes, auch unter Corona-Bedingungen realisierbares Arbeitsvorhaben umzusetzen. Dabei sollte es nicht um die Erstellung eines Werkes, sondern um den allgemeinen künstlerischen Arbeitsprozess und Tätigkeiten gehen, die mittelbar bzw. perspektivisch der künstlerischen Produktion zugute kommen.

Das Bewerbungsverfahren fand grundsätzlich online statt. Insgesamt gingen 461 fristgerechte Bewerbungen ein, davon über 200 in den letzten 6 Stunden vor Fristende. Die hohe Zahl an Bewerbungen zeigt, dass der Bedarf an Unterstützung in diesen Bereichen weit über die Fördermöglichkeiten hinausgeht, die das Sonderprogramm eröffnet. 55% der Bewerbungen kamen von weiblichen Personen. Von den Sparten am stärksten vertreten waren die Bildende Kunst (159), die Darstellende Kunst (110) und die Musik (110). Nach einer fachlichen Vorsondierung und einer Vorbegutachtung durch die jeweiligen Teams und Sachbearbeiter\*innen entschied schließlich am 26. und 27.5. eine abteilungsübergreifende Verwaltungsrunde über die Vergabe von 50 Arbeitsstipendien. Dabei wurden die Zahlenverhältnisse in den Bewerbungen pro Sparte für die Endauswahl berücksichtigt. Weitere neun Vorschläge können eventuell in die reguläre Förderung aus den Förderbudgets der Abteilungen übernommen werden.

Über das Ergebnis der Auswahl sowie die Gender- und Spartenstatistik informiert die Anlage 1.

In der Gesamtschau fällt auf, dass vor allem folgende Aspekte in den Anträgen immer wieder auftauchen: Beantragt wurden häufig projektunabhängige künstlerische Recherchen (z. B. zu Inhalten, Methoden, Vernetzungsmöglichkeiten etc.), Qualifizierungsmaßnahmen (oft im Bereich digitaler Kompetenzen) und eine Verbesserung der Außendarstellung. Die Möglichkeit, gerade in diesen klassischer Weise nur sehr eingeschränkt förderbaren Bereichen Unterstützung zu erfahren, wurde von den Kunst- und Kulturschaffenden sehr positiv bewertet.

## 2.2 Strukturstärkende Maßnahmen

Zeitgleich zu den Arbeitsstipendien (vgl. 2.1) wurde eine Förderung von strukturstärkenden Maßnahmen ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtete sich an juristische Personen, z. B. eingetragene Vereine oder gemeinnützige GmbHs im nicht-kommerziellen Kulturbereich aus München, und zwar sowohl bereits vom Kulturreferat (institutionell) Geförderte als auch bisher nicht Geförderte. Ebenso waren Initiativen und Gruppierungen antragsberechtigt, die belegbar die Gründung einer juristischen Person anstreben. Einzelpersonen (natürliche Personen) waren hierfür nicht antragsberechtigt.

Förderfähig waren Maßnahmen, um die Struktur und Handlungsfähigkeit der jeweiligen Organisation zu stärken, wie z.B. Qualifizierungsmaßnahmen, Verbesserung der Außendarstellung der Organisation, Verbesserung der internen Struktur, einmalige Hardwarekosten etc.

Hierzu gingen 76 fristgerechte Anträge ein. Der Stadtratsbeschluss sah vor, dass für dieses Förderinstrument maximal 50.000 Euro zur Verfügung stehen sollten. Nach entsprechender Vorbegutachtung entschied hier eine abteilungsübergreifende Verwaltungsrunde am 19. und 20.5.2021 die Vergabe von 13 Förderungen unterschiedlicher Höhe. Auch hier können sechzehn Anträge möglicherweise über die normalen Vergabeverfahren gefördert werden. Eine Übersicht über die geförderten Projekte ist in Anhang 2 ersichtlich.

## 2.3 Sonderbudget für coronabedingte Notlagen sowie Fördermöglichkeit von Freien Bühnen

Die ebenfalls vom Stadtrat am 03.03.2021 beschlossenen Förderinstrumente eines Sonderbudgets für coronabedingte Notlagen – insbesondere solche, in denen die bestehenden Bundes- und Landesprogramme nicht greifen – in Höhe von maximal 50.000 Euro sowie eines zusätzlichen Förderbudgets zur Stärkung der Freien Bühnen in Höhe von maximal 100.000 Euro sind noch nicht abgeschlossen. Hier sind weiterhin laufende Beantragungen möglich, sofern der / die Antragstellende nachweist, dass es einen entsprechenden finanziellen Bedarf gibt und die bestehenden Hilfsprogramme von Bund und Land nicht greifen oder den Bedarf nicht vollständig decken. Schon jetzt zeichnet sich aber ab, dass vor allem der Laienbereich von der Notlagenförderung profitiert, was als wichtiges Signal gerade für diesen Teil der Stadtkultur zu sehen ist. Diese Instrumente sollen in der zweiten Jahreshälfte evaluiert und eventuell noch vorhandene Mittel, wie

im ursprünglichen Beschluss vorgesehen, den anderen Förderinstrumenten zur Verfügung gestellt werden. Über das Ergebnis wird dem Kulturausschuss des Stadtrats in der zweiten Jahreshälfte erneut berichtet werden.

## 2.4 Rahmenbedingungen

Die Vergabe der Zusatzfördermaßnahmen (v.a. 2.1. und 2.2) erfolgte im Zeitraum vom 03.03.2021 (Stadtratsbeschluss) bis 04.06.2021 (Fertigstellung dieser Bekanntgabe), d.h. binnen dreier Monate. Die Detaillierung der Förderprogramme, die Entwicklung von teilweise neuen Verfahren und Kriterien in Abgrenzung zu anderen Förderprogrammen, die Ausschreibung, telefonische Beratung sowie die Bearbeitung, fachliche Begutachtung und schließlich Entscheidung über 537 Anträge ohne zusätzliche personelle Ressourcen konnte nur dank des weit überdurchschnittlichen Engagements der Beteiligten geleistet werden. Die Weiterführung dieser oder vergleichbarer Maßnahmen über 2021 hinaus wäre daher nur mit zusätzlichen personellen Ressourcen möglich.

Die Bekanntgabe muss als Nachtrag behandelt werden, da die Auswahl der Förderung durch Arbeitsstipendien erst am 27.05.2021 endgültig entschieden werden konnte, aber der Stadtrat zeitnah über die Vergabe der Corona-Sonderförderungen informiert werden sollte.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat David Süß, die Verwaltungsbeirätinnen für Stadtteilkultur, Kulturelle Infrastruktur (Abt. 2), Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, und für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Bekanntgegeben.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

III. Abdruck von I. und II.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu IV. (Vollzug nach Bekanntgabe):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit der Originalbekanntgabe wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit IV.

an BdR

an GL-2

an Abt. 1

an Abt. 2

an Abt. 3

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....

Kulturreferat